Ein kondoner Junggesellenheim.

Gin fürglich in ben Blättern erörterter Borichlag, in beutiden Grofftabten Junggejellenheime gu errichten, um ben Migftanden des Schlafmefens zu fteuern, bat einen Befer ber Boff. Stg." veranlagt, ihr folgende Schilderung des neueften Londoner Rowton-Hauses zugehen zu lassen, das erst bor einigen Monaten in Whitechapel eröffnet wurde. Die Zuichrift lautet: "Bor einigen Monaten wurde in Bhitechapel im Often Londons ein großes Logirhaus für unverheiratische Manner ber Benutung fibergeben und baburch ein neuer Ingiehungspunft in diefem gu einer Beit fo verrufenen Arbeiterviertel gefchaffen.

Whitechapel und besonders bie fich um dasselbe gruppirenden gablreiden größeren und fleineren Bororte, wie Bethnal, Green, Mile, End Clacton, Bejt Sam und andere haben fich in den letten Sabrzehnten in fozialet Sinficht rapide entwidelt, und man ftogt dort taum noch auf die Berwahrlofung imb die Schreden, welche in den ichlechteften Theilen des Beftens und des Girbens der Riefenstadt leider noch ihre Brut-ftatte baben. Sier in dem fo oft schon beschriebenen und boch noch immer fo geheimnifbollen Often leben nahe an zwei Millionen Arbeiter, von benen viele geschiat und technisch ausgebildet, ju den Beften ihres Standes gehören, und die gufammen eine bochft achibare Gemeinschaft bilben. Whitehapel, obwohl jum größten Theil von fremden, eingewanderten Juben bewohnt, ift bequem als eine Art Mittelpunft ber anblreichen Arbeiterfolonien des Oftens von jeber Richtung ber zu erreichen, und man hatte schon längst das Bedürfnis eines wohlfeilen, anftandigenLogirhaufes für einzelne Manner empfunden, um dem der Moral fo ichadlichen Schlafftels lemmesen borgubengen, und so murde denn endlich auch dort, wie ichon gubor in anderen abulichen Stadttheilen, ein Seint die unberheirathete Manner errichtet. Es ift eines jeuer nach ihrem Stifter benannten "Romton-Saufer", in benen ben Junggefellen alles geboten wird, was zur einfachen Bequemlichfeit des Lebens gehort. Dieje Art Sotel für imbemittelte Manner liegt in Fielbgateftreet, in furger Entfernung bon St. Marys Station in Whitechapel, und tropbem es fich in einem der übervölfertiten und armiten Biertel Londons befindet, ift das Saus doch in jeber Sinficht verschieden bon den gewöhnlichen Logirbaufern diefer Gegend. Es fann fich aller Berbefferungen der Neuzeit rübmen, welche die Technit in Bezug auf Wohnungen hervorgebracht hat. Feuersgefahr ift burch feuerfeste Thuren, Bande, Fugboden und Trepven ganz ausgeschlossen. Es bietet sir 816 Personen Unter-funft und ist das größte der Rowton-Häuser. Ein jeder er-hält einen besonderen Schlafraum mit einem Fenster, der mit einem eisernen Betigestell, Draht- und Roßhaarmatrahe, Schlafdeden, Riffen ufw. und ben nöthigen Schlafzimmermobeln berfeben ift.

Bur allgemeinen Benutung find ein Rauch-, ein Eg- und ein Lesezimmer vorhanden, die alle des Abends durch eleftrifches Licht beleuchtet werben. Gin Reinigungsbad fann jeder Bewohner für eine Rieinigkeit erhalten. Alle biefe Bequemlichfeiten find für 50 Bfg. prolag zu haben. Die all-gemeinen Wohnzimmer find fammtlich geräumig, hell, gefund, fomfortabel, und eine gute Mahlzeit fann man ichon für ungefahr 25 Bfg. erhalten. Dies Saus ift nicht nur bas größte feiner Urt, fondern auch in jeder Sinficht bei Beitem das befte. Licht und Luft haben in allen Etagen dadurch freien Butritt, daß man große Borplate an allen Geiten des Saufes angelegt und auch im Innern des Gebäudekompler & einen weiten, nach Diten fich öffnenden Sof angebracht hat. Cbenfo ift eine Art Banbelgang jum Rauchen und Blandern bei schlechtem Wetter vorgesehen, während diejenigen, welche absolute Rube wünschen, fich ins Lefezimmer guriidziehen fonnen, das durch feine fiinftlerifch ausgeschmildten Banbe einen ichonen Eindrud hervorbringt. Diefes und die ichen friiber beröffentlichten Logirhaufer nach demfelben Syftem erweifen fich als ein bekuniarer Erfolg, denn fie werfen einen Gewinn von 5 v. S. ab. Dieses erfreuliche Reful-tat ist zweifellos uur dem Umstand zu verdanken, daß der ordenkliche Arbeiter einen gewissen Komfort zu schätzen weiß und fich banach fehnt. Die Bewohner biefer Seime wohnen vielfach jahraus jahrein in ihnen, während andere nur vorübergebenbe Gafte find und fich eine neue Bobnftatte fuchen,

fobald ihre Ausfichten im Leben-fich beffern. Es ift bemerkenswerth und wird burch die Standesamtsregister nachge-wiesen, daß in der Nachbarichaft eines solchen Junggesellenheims die Angahl der jährlichen Beirathen bedeutend gurud. geht. Die Junggefellen finden dort augenscheinlich fo viel Gefallen an diefer Art Hotelleben, die fie ihre geficherte Unabbangigfeit ben gewiffen Segnungen der Erde vorziehen, und man muß in der That nach einer Wanderung durch bies Logirhaus ohne gu übertreiben geiteben, daß man für 50 Bfg. pro Nacht all die Bequemlichkeiten genießen kann, welche fich mit einer viel größeren Gumme oft nicht in einem fogenannten Sotel erften Ranges erfaufen laffen.

Kunit, kitteratur und Willenichaft.

Frankfurter Schaufpielhaus.

Mit Interesse und Fremde sah man der am 18. d. Mis. stattgefundenen Uraufführung eines Werkes des hierselbst so beliebten Frankfurter Rindes, Rudolf Bresber entgegen, der sich die Gelegenheit nicht entgehen ließ, Zeuge dieser Em-pfindungen zu fein. "Benus Anadvonnee" ift der stolze Titel des breiaktigen Dramas, das das trauxige Geschick eines Malers vorführt, der, um fich vor den Demüthigungen der Armuth gu fcuben, feine Sand einer reichen Erbin verkauft. Des Malers treuer "Ramerad", Elfe, die ihm gu feinem Detfterwerte der Bemis Modell gestanden und ihn im Stillen liebt, wird Krankenpflegerin und in Dabos zu einer dem Tode naben Frau beorbert, in der fie die Gattin des Geliebten findet. Diese erkennt in ihr das Modell des ingwischen breisgekrönten Werkes, die Entdedung, daß fie bei ihrer Berheirathung das Herz bes Gatten nicht völlig beseifen, ruft ihren Tod herbei. Der Riinstler fühlt fich von bemfelben belaftet, kann das Gliid der Liebe, das Elfe ihm nun anbietet, nicht genießen, da fich ihm febes Mal der Geist feiner Frau entgegenftellt. Diefen feben wir benn auch im leiten Alt elettrifch ericheinen, diefe Ericheinung lätt ben halb verrückt Geworbenen den Tob durch einen Sturg aus dem Tenfter fuden. Sympathifder wurde uns bas Geld fein, wenn er nur die reiche, nicht die to dtfrante Erbin geheirathet und diese dann wenigstens ein wenig zärtlicher behandelt hätte. Bresbers gewandter, liebenswürdiger und witiger Dialog, feine geiftreiche Geftaltung von Rebenfiguren verhalf der Novität trop der aus der Inhaltsangabe ersichtlichen Mangel, zu einer fremtblichen Aufnahme und bem Dichter zu warmem Berbortuf.

In der vom Intenbant Claar trefflich vorbereiteten Aufführung zeichneten fich die Damen Gella, Bollner und herr Bauer in den Samptrollen, die Damen Freund, Irmen und die Gerren Bayrhanmer, Diegelmann in den Neben-

In der Oper gab man mit febr schönem Erfolg jum Be ften bes Benfionsfonds "Die beiden Dichus" gum erften Male. Der lebhafte Beijall, den das uns bon ber Stuttgarier Operntruppe bereits vorgeführte und von uns besprochene Werk bamals fand, begleitete auch diesmal die Auf-

Sport.

Die Preisreiten, Breisfpringen uim. Die allfahrlich gu Frantfurt a. M. im hippobrom und biefes Jahr am 21. und 22. gebr. ftattfinden, werben von feiner abnlichen Beranftaltung in Deutschland übertroffen. Man erfennt in Sachfreisen unbeftrit-ten an, baß Frantfurt barin die erste Stelle einnimmt. Uns allen Garnisonen des bentschen Reiches finden sich Bewerber ein, um ihre Runft im Sattel und ihre iconen Bierbe gu getgen; and bie Damen und Civiliften fichen biesmal in biefem friedlichen Tourniere nicht gurud. Als Richter find bie befann-ten Kaballeriefufrer und gwar Generalleutnant Ritter von Boichinger, Inspetteur ber baberischen Ravallerie, Generalleutnant v. Winterfeld, Rommanbeur ber Garbefavallerie-Division, Generalleutnant Frbr. von König, Inspetteur ber 4. Ravallerieinspettion, Generalmajor v. Hausmann, Kommanbeur ber 28. manbeur ber 21. Kavallerie-Brigabe, Cherft v. Schmidt, Kom-manbeur ber 25. Kavallerie-Brigabe, Oberft Schneiber, Kommanbeur ber 21. Felbartillerie-Brigabe, ferner Bige-Oberftallmeifter Grhr. von Gjebed, 29. Freneisen, &. Jorbaen-be Rou-

ville, Oberftallmeifter Fror. b. Riebefel und Oberfindlmeifter v. Millich thatig und jo wird auch bieje Beranftaltung wieder ein glanzvolles Bilb entfalten. - Bu bem Preispringen und Preisreiten für Damen, bie jum erstenmale bei ben biesiabrigen Beranstaltungen stattfinden, haben sechs bezw. neun Damen ge-nonnt. Da sich unter ben Konfurrirenden besannte Reiterinnen befinden, so werden sich diese Konfurrenzen gewiß hochintereffant gestalten.

Standesamt Flörsheim.

Geboren: Am 4. Januar bem Beichensteller August Boll-mer ein Sohn Josef. — Am 4. Januar bem Maurer Beter Schwab eine Tochter Rutharina. - Am 6. Januar bem Fabrif-arbeiter Philipp Geiß eine Tochter Anna Maria. - Am 10. Januar bem Gifenbreber Johann Abam Reinhart eine Tochter Ratharina. - Am 10. Januar bem Taglöhner Johann Abam Maier ein Sohn Johann. — Am 10. Januar bem Rangierer Gerhard Ruppert der eine Tochter Katharina. — Am 11. Jannar bem Taglöhner Ignas Konradi Ler eine Tochter Unna

Mufgeboten: Am 2. Januar ber Glafer Jojef Deffer mit Gertrube Bachmann bon bier. — Am 5. Januar ber Fabrifant Karl Ebmund Balbemar Riffe aus Bochum, wohnhaft babier, mit Banline Etifabetha Schweiger aus Arengnach wohnhaft gu Duffelborf. — Um 22. Januar ber Mugaziner Ignah Mohr von hier und die Mobiftin Maria Katharina Kalf aus Gries-

Berebelicht: Am 18. Jamear ber Topezirer Rari Ring aus Rablbach und die Magbalena Chriftina Reig ausMaing wohnhaft bahier. — Am 24. Januar ber Glaser Josef Messer und die Gertrube Bachmann von hier.

Geftorben: Min 4. Januar bem Maurer Beter Schwab eine Tochter Ratharina zwei Stunden alt. — Am 6. Januar ber Taglöhner Johann Gutjahr 75 Jahre alt. — Am 10. Januar ber Bahnwarter Jafob Trenich 43 Jahre alt. — Am 10. Jan. Heinrich Georg Kraus 4Monate alt. — Am 31. Januar bem Landwirth Jatob Fabricius eine Tochter Christina 8 Monat

Preisreiten und Preisspringen im Sippodrom in frankfurt a. Main 21. u. 22. Februar Täglich 6 Koneurrenzon, Blabanmelbung Rennfind. Sceretariat. Riedenau 47. 3846

Biesbadener Dampf-Walchanfalt,

Donheim bei Biedbaben (Teleph. 771). übernimmt hotele, Benfton. n. Brivat-Baide, Prompte Bedienung, toftenlofe Abholung und Lieferung. Man verlange Preislifte.



Ede Golbgaffe. J. Fuhr.

Beoge Musmahl in fiets fauberen einfachen und befferen Derren. und Damen. Gammtliche Coffine complet. Telephon 9787.



Unterricht für Damen und Berren.

Bebrfacher: Schonfchrift Buchführung (einf., boppelte, u. amerifan.) Correspondenz, Roufman, Rechnen (Prot. Binfene u. Conto-Corrent-Rechnen. Wechfellehre, Contortunde Granbliche Unstilbung, Rafcher u. ficherer Erfolg, Tages. und Abend Rurfe.

NB. Reneinrichtung batt Gefchaftebuchern, unter Beradfichtigung ber Steuer-Selbfteinichagung, werden bideret ausgeführt. Heinr. Leicher, Kanimann, langt. Fachlebr. a groß. Lehr-Inftit'

Buifenplay In, 2 Thareingang. Monolu. Betten aut und ding auch Bahtunge. A. Leicher, Abetheibarane 46.

Reparaturen an Uhren, Goldwaaren und optischen Artifeln, jo gehen Sie gu J. Werner, Marktstrasse 6. Dort wird Ihre Uhr haben nicht allein unter Garantie Ihrem Wuniche entiprechend in Ordnung gebracht, Gie finden dort auch reiche Auswahl in allen möglichen Gelegenheits-Geschenken. Sie Bitte genan auf bie Firma ju achten! Bitte genan auf bie Firma gu achten!

Heinrich J. Mulder,

Schillerplan 1.

Telefon 2557. empfiehlt alle Corten Anhrfohlen. Cotes, Brifette zc. bei anerfaunt beften Qualitäten gu niedrigften Preifen. 9824

fufflers Kindernahrung, aporr's Hafermehl, Enorr's Reismehl,

tel

ant

Maluextract, Condensirte Milch, Vegetabilische Milch, Arrowroot Hafer-Nahr-Cacao. Medicinal Tokayer Wein.

Opels Nährzwieback, Chem. reiner Milchzucker per Pfund

Sammtliche Artikel gelangen nur in tadelloser frischer Waare zur Abgabe. Es ist dieses in der Sänglingspflege von weltgehendster Wichtigkeit, da das gute Gedeihen der Kinder davon abhängt.

Kirchgasso c. Chr. Tauber, Drogenhandlung. Tel. 717.

Tur Schreiner und Glafer.

liches Dobelwert nebft Schreineri, in aufblührnber Stad' am Rhein gelegen, ift nebft Wohnbaus, reich-lichem Zubeber und unbebautem Terrain zu verfaufen. 134

Dffert, unter J. D. 134 an bie Erpeb. b. Bl.

Fracte au verleihen Goldgaffe 5. Schneibermeifter Riegfer. 7279



Budidruckerei pon Emil Bommert

Wiesbaden

(Druck und Perlag des "Wiesbadener General-Anzeiger")



halt ild zur prompten Lieferung aller vorkommenden

Verkehr, Handel 0000 o o o o o und Gewerbe

geichmackvoller Husführung

bet billigster Berechnung bestens empfohlen.